

Amtsblatt

der Regierung zu Oppeln.

Hierzu: „**Öffentlicher Anzeiger**“ als Beilage nur für bezugsberechtigte Empfänger.

Stück 48

Ausgegeben Oppeln, den 30. November 1918.

1918

Bekanntmachungen für die nächste Nr. And spätestens bis Dienstag, nachmittags 5 Uhr, der Amtsblattstelle zuzusenden

Inhaltsverzeichnis. Enteignungsrecht des Fürsten von Pleß, Ersatz-Lebensmittel, S. 333; Versorgung der Binnenschiffer mit Brot, Einlösung von Vergütungsanerkennnissen für Kriegseinstellungen, Turbineneinbau in Groß Dombrowka, S. 334; ausgeloste Schlesiische Rentenbriefe, S. 335; Weihnacht-Fürsientumstag bei der Breslau-Brigade Fürsientumslandschaft, S. 336.

Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus Papier, Mengtorn, Wilschfrucht, worin sich Papier befindet, oder Gerste versäffert, versündigt sich am Vaterlande!

Bekanntmachungen der höchsten Staatsbehörden.

663. Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Pleß auf Schloß Pleß, wird hiermit das Recht verliehen, die Parzellen Gemarkung Ober Daxitz im Kreise Pleß Kartenbl. 5 Nr. 84, 85, 88, 89, 90, 106, 108, 317/106, 318/110 und 319/110, soweit sie zur Anlage einer Schlackenhalde und einer Drahtseilbahn für die elektrische Zentrale auf dem dem Fürsten gehörigen Steinlohlenbergwerke Prinzengrube bei Gostim im Kreise Pleß erforderlich sind, auf Grund des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. 6. 1874 (S. S. S. 221) im Wege der Enteignung zu erwerben, oder, soweit dies ausreicht, mit einer dauernden Beschränkung zu belasten.

Das Enteignungsrecht kann nur während der Dauer des Kriegszustandes ausgeübt werden.
Berlin, den 7. November 1918.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung
Sr. Majestät des Königs.

Das Staatsministerium.

664. Ergänzung der Preussischen Ausführungsanweisung

zur Verordnung über die Genehmigung von Ersatz-Lebensmitteln vom 7. März 1918
(Reichs-Gesetzbl. S. 113).

I. Im Abschnitt B Ziffer V werden folgende neue Absätze 7 und 8 eingefügt:

„In klarliegenden Fällen ist schriftliche Abstimmung zulässig, sofern nicht von einem Mitglied Widerspruch erhoben wird.“

Die Ersatzmittelstelle kann beim Vorliegen besonderer Billigkeitsgründe die Gebühr für das Genehmigungsverfahren ermäßigen oder außer Ansatz lassen. Ein Anspruch hierauf steht dem Antragsteller jedoch nicht zu.“

II. Im Abschnitt C erhält der Schlusssatz des Absatzes 1 folgende Fassung:

„Die genaue Beachtung dieser Grundsätze sowie auch der grundsätzlichen Entscheidungen des Beschwerdeausschusses für Ersatzmittel, welche in Zukunft zur Kenntnis der Ersatzmittelstellen gebracht werden sollen, wird den Ersatzmittelstellen zur Pflicht gemacht.“

III. Im Abschnitt E treten folgende Änderungen ein:

Ziffer I Absatz 1 erhält nachstehende Fassung:
„Gegen die Verjagung und Zurücknahme der Genehmigung eines Ersatzlebensmittels sowie gegen die Festsetzung der Gebühr für das Genehmigungsverfahren findet innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach Zustellung der Entscheidung Beschwerde an den „Beschwerdeausschuß für Ersatzmittel in Berlin“ statt.“

In Ziffer II Absatz 2 werden hinter Satz 3 folgende neue Sätze eingefügt:

„Der Beschwerdeausschuß kann die Sache zur nochmaligen Entscheidung nach den von ihm

zu bezeichnenden Gesichtspunkten an die Ermittlungsstelle zurückzuverweisen. Sofern der Beschwerde stattgegeben wird, ist die Beschwerdegebühr zurückzugeben. Im übrigen kann der Beschwerdeausfluß beim Vorliegen besonderer Billigkeitsgründe die Beschwerdegebühr ermäßigen oder außer Anlaß lassen. Ein Anspruch hierauf steht dem Beschwerdeführer jedoch nicht zu."

Der Schlußsatz des Absatzes 2 wird gestrichen.

IV. Diese Ergänzungsbestimmungen treten mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Preussischen Staatsanzeiger in Kraft.

Berlin, den 21. November 1918.

Preussischer Staatskommissar für Volksernährung.

Der Minister des Innern.

Bekanntmachungen des Oberpräsidenten.

665. Versorgung der Binnenschiffer mit Brot.

Auf Grund der Rundbesichtigung des Landesgetreideamts vom 12. d. Mts. — R. M. 4163 — werden meine Bestimmungen über die Versorgung der Binnenschiffer mit Lebensmittel vom 17. Juli und 8. August v. J., 27. Mai und 3. August d. J., — O. F. I. 2 2962, 3227 II, 2392 II und 3160 II Ang. — Amtsblatt 1917 Seite 387 und 411, 1918 Seite 116 und 191 unter Abschnitt I Biffer 8 Absatz 1—3, wie folgt, abgeändert:

„Für Binnenschiffer beträgt die Grundration vom 1. Dezember 1918 ab bis auf weiteres 2300 gr Gebäck wöchentlich auf den Kopf der Schiffbesatzung. Daneben gewährte Wochenzulagen bleiben mit der Maßgabe bestehen, daß auf dieselben die Geküfung der Grundration in Anrechnung kommt.“

Breslau, den 19. November 1918.

Der Oberpräsident.

Bekanntmachungen der Regierung zu Oppeln.

666. Gemäß § 21 Absatz 3 des Kriegsteilungs-gesetzes vom 13. Juni 1873 (R.G.B. S. 129) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß ein Teil der Vergütungsanerkennnisse für Kriegsteilungen für die Monate Januar 1914, Oktober 1914 bis Dezember 1915, April 1916 bis August 1918 gegen Rückgabe der mit Zahlung verbundenen Anerkennnisse bei den zuständigen Kreisstellen unter Zahlung von 4% Zinsen vom ersten Tage des auf die Leistung folgenden Monats bis zum letzten Tage des Monats, in dem diese Bekanntmachung erfolgt, zur Einlösung gelangt.

Die einzulösenden Anerkennnisse werden den

Ortsbehörden von hier aus im einzelnen mitgeteilt werden.

Oppeln, den 22. November 1918.

Der Regierungspräsident.

Bekanntmachungen des Bezirksausschusses.

667. Der Mühlenbesitzer Johann Schlisko in Groß Dombromka, Kreis Oppeln, hat anstelle eines alten in Verfall geratenen Wasserrads in seine Mühle eine neuzeitliche Turbine eingebaut. Er hat hierzu nachträglich die gewerbepolizeiliche Genehmigung gemäß § 16 Abs. 1 des Reichsgewerbeordnung nachgesucht und ferner in Antrag gebracht, ihm gemäß § 46 des Wassergesetzes vom 7. April 1913 das Recht zu verleihen, das Wasser des Zuflußgrabens des Herrn von Teichmann-Vogelischen gehörigen Teiches zum Betriebe dieser Turbine zu benutzen.

Gleichzeitig hat er den Antrag gestellt, das gewerbepolizeiliche Genehmigungsverfahren und das Verleihungsverfahren miteinander zu verbinden.

Die Zeichnungen und Erläuterungen werden vom 1. Dezember 1918 14 Tage lang und zwar bis einschl. 15. Dezember 1918 zu jedermanns Einsicht bei dem Amtsausschreiber von Teichmann-Vogelischen in Dombromka O.S. ausliegen. Innerhalb dieser Zeit können bei dem **Bezirksausschuß in Oppeln Widersprüche** gegen die nachgesuchte gewerbepolizeiliche Genehmigung und gegen die Verleihung sowie Ansprüche auf Herstellung und Unterhaltung von Einrichtungen oder auf Entschädigung **schriftlich in zwei Ausfertigungen** oder zu Protokoll angebracht, sowie ferner andere Anträge auf Verleihung des Rechtes zu einer Benutzung des Gewässers, durch welche die von dem ersten Antragsteller beabsichtigte Benutzung beeinträchtigt werden würde, mit den unter Nr. 2—5 der III. Ausführungsanweisung zum Wassergesetz vom 7. April 1913 vorgeschriebenen Unterlagen eingereicht werden.

Diesjenigen, welche innerhalb der angegebenen Frist keinen Widerspruch gegen die nachgesuchte gewerbepolizeiliche Genehmigung sowie gegen die Verleihung erheben, verlieren ihr Widerspruchsrecht, auch werden nach Ablauf der Frist gestellte Anträge auf Verleihung in diesem Verfahren nicht berücksichtigt, und können vom Beginne der Ausübung des verletzten Rechts an wegen nachteiliger Wirkungen nur noch die im § 82 und im § 203 Absatz 2 des Wassergesetzes bezeichneten Ansprüche geltend gemacht werden.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig geltend gemachten Einsprüche und Widersprüche, der Ansprüche auf Herstellung und Unterhaltung

von Einrichtungen und der Entschädigungsansprüche wird vor dem Verwaltungs- Gerichts- Direktor Dr. Berger als beauftragtem Mitgliede des Bezirksausschusses unter Hinzuziehung eines Protokollführers Termin auf Freitag, den 20. Dezember 1918, vormittags 9 Uhr, auf dem Grundstück des Mühlenbesizers Johann Schütke in Groß Dornbrömk aufberaumt.

Diese Erklärung wird auch im Falle des Ausbleibens eines Beteiligten statifinden.

Oppeln, den 26. November 1918.
Namens des Bezirksausschusses,
Der Vorsitzende.

Bekanntmachungen verschiedener Behörden.

657. Aufkündigung von ausgelosten 4% und 3 1/2% Renten- briefen der Provinz Schlesien.

Bei der heute in Gemäßheit der Bestimmungen der §§ 39 ff. des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 im Beisein eines Abgeordneten der Provinzialvertretung und eines Notars stattgefundenen Verlosung der zum 1. April 1919 einzulösenden Rentenbriefe der Provinz Schlesien sind nachstehende Nummern gezogen worden:

I. 4% Rentenbriefe.

117 Stück Buchst. A. zu 3000 Mark (1000 Tlr.)

Nr. 1206.	2490.	2569.	2600.	2717.	3145.
3331.	3845.	4050.	4063.	4842.	5157.
5237.	6104.	6494.	6552.	6704.	6781.
6902.	7577.	7615.	8368.	8691.	8728.
9138.	9723.	9735.	10021.	10033.	10651.
11047.	11246.	12241.	12307.	12514.	12594.
12698.	12725.	12782.	12864.	12990.	13125.
13337.	13389.	13701.	14059.	14510.	14542.
14930.	14935.	15086.	15193.	15417.	16156.
16292.	16704.	16759.	16764.	16989.	17381.
17922.	18009.	18017.	18034.	18317.	18321.
18579.	18952.	19021.	19048.	19380.	19428.
20039.	20181.	20275.	20635.	20670.	20817.
21973.	22146.	22415.	22501.	22537.	22925.
23039.	23151.	23159.	23785.	23828.	24175.
24301.	25088.	25206.	25350.	25626.	25830.
25950.	26049.	26390.	26401.	26415.	26504.
26855.	27303.	27393.	27782.	27840.	28213.
28361.	28401.	28472.	28637.	28704.	29049.
29341.	29487.	29511.			

30 Stück Buchst. B. zu 1500 Mark (500 Tlr.)

Nr. 150.	404.	441.	507.	631.	756.
771.	945.	1018.	1300.	1392.	1841.
2071.	2363.	2796.	2946.	3160.	3242.
3850.	3978.	4483.	4782.	4942.	5146.
5761.	6465.	6819.	6852.	7033.	7204.

122 Stück Buchst. C. zu 800 Mark (100 Tlr.)

Nr. 123.	150.	188.	292.	318.	337.
575.	737.	995.	1070.	1428.	1582.
1744.	2236.	2564.	2712.	2754.	3346.
3477.	3560.	3573.	3746.	4283.	4318.
4700.	4831.	5306.	5867.	5931.	6124.
6406.	6850.	6997.	7896.	7917.	7966.
8399.	8906.	9209.	9338.	9428.	9613.
9639.	9897.	9933.	10005.	10223.	10317.
10433.	11069.	11194.	11879.	12112.	12227.
12408.	12836.	13078.	13542.	13708.	14324.
14370.	14884.	15194.	15277.	15682.	15719.
15990.	16324.	16740.	16939.	17412.	17531.
17817.	17905.	18606.	19030.	19076.	19082.
19178.	19273.	19787.	19854.	20056.	20172.
20437.	20524.	20750.	21456.	21463.	21605.
21908.	22225.	22899.	23348.	23732.	23815.
24939.	25070.	25292.	25508.	25714.	25820.
26032.	26331.	26377.	26404.	26485.	26829.
26953.	27202.	27330.	27344.	27560.	27631.
27641.	27722.	27731.	27756.	27778.	27799.
27805.	27851.				

96 Stück Buchst. D. zu 75 Mark (25 Tlr.)

Nr. 148.	281.	330.	631.	631.	1094.
1543.	2063.	2594.	2936.	3755.	4875.
5016.	5325.	5577.	5991.	6243.	6333.
6401.	6497.	6539.	6909.	7100.	7447.
7536.	7609.	7706.	7809.	7998.	8138.
8710.	9116.	9195.	9392.	9705.	9983.
10332.	10714.	10734.	11001.	11623.	11893.
12196.	12416.	12521.	12538.	12704.	12759.
12894.	13099.	13676.	13768.	13814.	14042.
14590.	14983.	15028.	15119.	15340.	15530.
15620.	16387.	16874.	17071.	17490.	17757.
17920.	18031.	18043.	18243.	18323.	18504.
18680.	18938.	18982.	19025.	19999.	20243.
20300.	20372.	20891.	21103.	21112.	21165.
21364.	21473.	21535.	21627.	21642.	21668.
21670.	21675.	21688.	21766.	21842.	21858.

1 Stück Buchst. AA. zu 3000 M. Nr. 143.

1 Stück Buchst. BB. zu 1500 M. Nr. 30.

1 Stück Buchst. CC. zu 300 M. Nr. 92.

2 Stück Buchst. DD. zu 75 M. Nr. 37. 57.

II. 3 1/2% Rentenbriefe.

10 Stück Buchst. L. zu 3000 M. Nr. 149. 179.
243. 321. 473. 586. 724. 815. 916.
1049.

3 Stück Buchst. M. zu 1500 M. Nr. 101. 210.
255.

16 Stück Buchst. N. zu 300 M. Nr. 62. 67. 98.
194. 367. 406. 549. 590. 728. 854.
888. 1052. 1061. 1124. 1159. 1313.

5 Stück Buchst. O. zu 75 M. Nr. 65. 102. 281.
360. 416.

1 Stück Buchst. P. zu 30 M. Nr. 119.

1 Stück Buchst. S. zu 300 M. Nr. 12.

Unter Rindigung der vorstehend bezeichneten Rentenbriefe zum 1. April 1919 werden ihre

Inhaber aufgefordert, den Nennwert gegen Zurücklieferung der Rentenbriefe nebst Zins-scheinen und Erneuerungsscheinen sowie gegen Quittung

vom **1. April 1919** ab, mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage, entweder bei unserer Kasse — Albrechtstraße 32 hiersebst — oder bei der Rentenbankkasse in Berlin O. 2 — Klosterstraße 76 — oder bei der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin W. 56 — Markgrafenstraße 38 — in den Vormittagshunden von 9 bis 12 Uhr.

bar in Empfang zu nehmen.

Den unter I. aufgeführten Rentenbriefen Buchst. A bis D müssen die Zins-scheine Reihe 9 Nr. 10 bis 16, den Rentenbriefen Buchst. AA. bis DD. die Zins-scheine Reihe 1 Nr. 15 und 16, den unter II. aufgeführten Rentenbriefen Buchst. L. bis P. die Zins-scheine Reihe 4 Nr. 8 bis 16 und dem Rentenbriefe Buchst. S. die Zins-scheine Reihe 3 Nr. 5 bis 16 beigelegt sein.

Auswärtigen Inhabern von ausgelassen und gekündigten Rentenbriefen ist es gestattet, sie durch die Post, aber frankiert und unter Beifügung einer Quittung an die oben bezeichneten Kassen einzusenden, worauf die Uebersendung des Nennwertes auf gleichem Wege, auf Befehl und Kosten des Empfängers erfolgen wird.

Vom **1. April 1919** ab findet eine weitere Verzinsung der hiermit gekündigten Rentenbriefe nicht statt und der Wert der etwa nicht mitgelieferten Zins-scheine wird bei der Auszahlung vom Nennwerte der Rentenbriefe in Abzug gebracht.

Die ausgelassenen Rentenbriefe verjähren nach § 44 des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 nach Ablauf von 10 Jahren.

Breslau, den 15. November 1918.

Königliche Direktion

der Rentenbank für Schlesien und Posen.

668. Bei der Breslau-Brieger Fürstentums-landchaft beginnt der diesjährige Weihnachts-Fürstentumsdag am **19. Dezember cr., vormittags 10^{1/2} Uhr.** Bei Einzahlung der Pfandbriefe und Darlehnszinsen, wobei nur bankmäßiges Geld und Zins-scheine der Schlesi-schen Landchaft angenommen werden können, sind die Wochentage bis zum 24. Dezember cr., jedoch mit Ausschluß des **20. Dezember cr.** von vormittags 9 bis nachmittags 1 Uhr bestimmt.

An letztgedachtem Tage bleibt die Kasse wegen der stattfindenden Deposital- und Kassenrevision geschlossen.

Am **24. Dezember cr.** werden nur bis **11 Uhr vormittags** Zahlungen angenommen. Einzahlungen können auch auf das Postsparkonto Nr. 11700 beim Postsparkaut Breslau geleistet werden.

Die Einlösung der Zins-scheine erfolgt vom **28. Dezember cr. ab von vormittags 9 bis nachmittags 1 Uhr.**

Die Zins-scheine sind zu verzeichnen.

Formulare hierzu werden in der Kasse verabfolgt.

Breslau, den 23. Oktober 1918.

Breslau-Brieger Fürstentumslandchaft